

Die Cuxhavener-Küstenheide

Von Mike Rußow



Als wir – Christine und ich – vor drei Jahren die Idee hatten, mal Richtung Cuxhaven zuwandern, wussten wir bis dahin nicht, was für eine tolle und kurzweilige 20 Kilometer Wanderung auf uns wartete.

Seit 1892 diente die Heide als Manöverschauplatz, bis 2003 übten dort jährlich Bundeswehr- und NATO-Soldaten für den Ernstfall. Nach der Schließung des Truppenübungsplatzes startete in den Küstenheiden ein von der Europäischen Union gefördertes Pilotprojekt: Statt der abgezogenen Panzer sollten auf dem seit 2004 als Naturschutzgebiet ausgewiesenen Areal große Pflanzenfresser die Heidepflege übernehmen: Wisente, Heckrinder und Konik-Pferde.

Ihr Gehege ist extra gesichert, da sie zwei Meter hoch springen und bis zu 50 Stundenkilometer schnell laufen können. Die Großtiere allein bewahren die Heide nicht vor dem zu wuchern. Hinzu kommen Schaf- und Ziegenherden und mechanische Pflege.

Für das gesamte Schutzgebiet wurde ein umfangreiches Wegekonzept für Wanderer, Radler und Reiter mitsamt Aussichtspunkten und Infotafeln erarbeitet. Den Panzern trauert niemand mehr hinterher, es erinnert nur ein kleines Denkmal.



Es gibt diverse Einkehrmöglichkeiten in Cuxhaven. Wer noch Puste hat, geht noch weiter in das Schlossgartencafe mit dem angrenzenden Schlossgarten.

Wir sind zu Gast in der Natur. Bitte nehmt Rücksicht auf Natur, Tier und Privateigentum. Wir möchten noch öfter dort Wanderungen anbieten/unternehmen und gerne gesehen werden. Viel Spaß beim Wandern und vielleicht sieht man sich auf der einen oder anderen Vereinswanderung.

Mit dem Wandergruß Frisch auf

Mike Rußow

